

RECHTSKREISÜBERGREIFENDE BILDUNGSZIELPLANUNG 2026

**AGENTUR FÜR ARBEIT WÜRZBURG
JOBCENTER STADT WÜRZBURG
JOBCENTER LANDKREIS WÜRZBURG
JOBCENTER KITZINGEN
JOBCENTER MAIN-SPESSART**



RECHTSKREISÜBERGREIFENDE BILDUNGSZIELPLANUNG 2026

Vorwort

Ausgangslage und Arbeitsmarktanalyse

Geschäftspolitische Ausrichtung

Regionales Qualifizierungspotenzial

Arbeitsmarktpolitische Instrumente

Rechtskreisübergreifende Bildungsziele

Weiterführende Informationen

VORWORT

Die gemeinsame Bildungszielplanung 2026 der Agentur für Arbeit Würzburg und der Jobcenter Stadt Würzburg, Landkreis Würzburg, Kitzingen und Main-Spessart richtet sich an Bildungsanbietende, Bildungsinteressierte, Arbeitgebende, Mitarbeitende beider Rechtskreise sowie alle Netzwerkpartner.

Der Arbeitsmarkt und die Wirtschaft im Agenturbezirk Würzburg unterliegen einem permanenten Wandel, der nicht nur von regionalen, sondern insbesondere auch von überregionalen Faktoren beeinflusst wird. Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur, eine weiter zunehmende Globalisierung, digitale Transformationsprozesse, Auswirkungen des Klimawandels und unerwartete Krisen stellen Arbeitgebende wie Beschäftigte vor Herausforderungen. Um auf die aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes angemessen zu reagieren, steht die Förderung beruflicher Weiterbildung weiterhin im Fokus unserer gemeinsamen Arbeit.

Bildungsträgern kommt die verantwortungsvolle Aufgabe zu, die benötigten, zukunftsorientierten und hochwertigen Qualifizierungen bereitzustellen. Die gemeinsame Bildungszielplanung soll hierbei als Orientierungshilfe dienen, für welche Bildungsziele ein besonderer regionaler Bedarf vorliegt.

Die Bildungszielplanung des Arbeitsagenturbezirks Würzburg ist eine rechtskreisübergreifende, kompetenzbasierte sowie bedarfsorientierte Planung zum Arbeitsmarktprogramm, bezogen auf Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Sie ist auf die Bildungsbedarfe der Kund*innen der Agentur für Arbeit Würzburg und der Jobcenter Main Spessart, Kitzingen, Landkreis Würzburg und Stadt Würzburg sowie Arbeitgeber des Agenturbezirkes und deren Beschäftigten gleichermaßen abgestimmt.

AUSGANGSLAGE UND ARBEITSMARKANALYSE

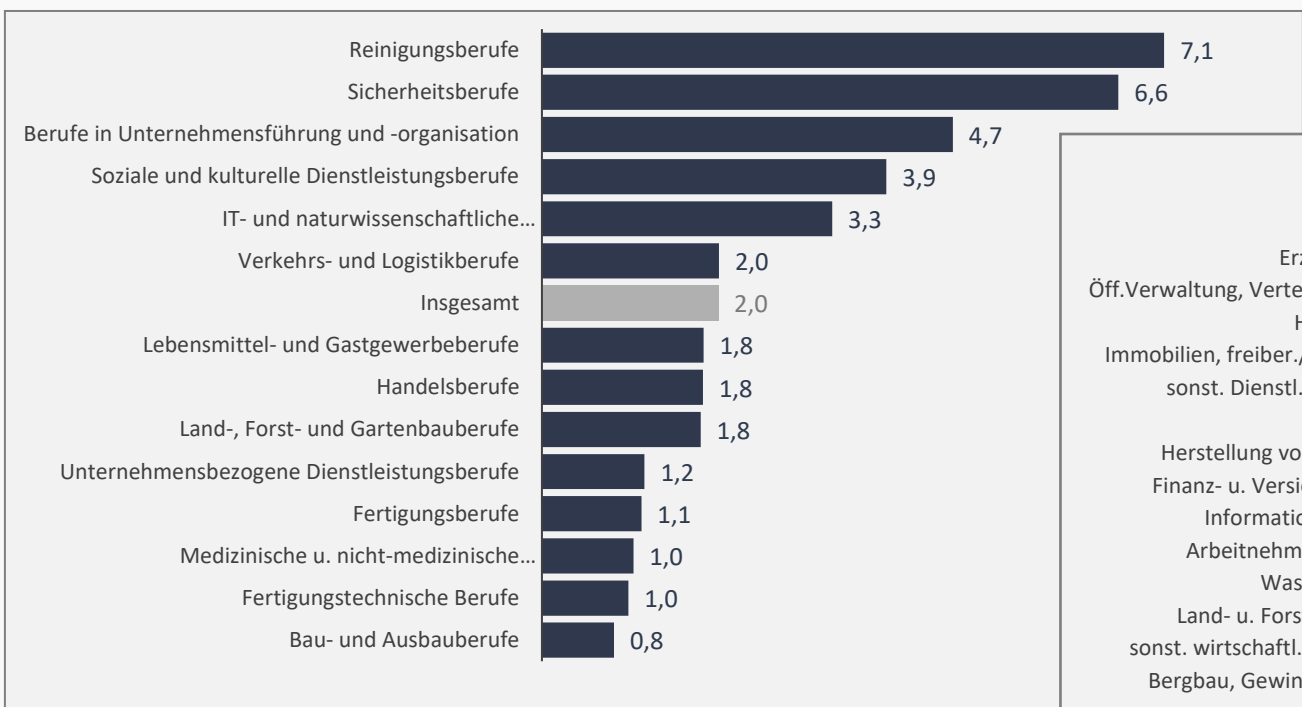
Die wirtschaftliche Stagnation kennzeichnet auch 2026 den Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Würzburg.

- Die IAB-Prognose 2026 ist durch viele Unsicherheiten gekennzeichnet.
- Arbeitslosigkeit und Beschäftigung werden sich gegenüber 2025 nur geringfügig verändern – eine Trendwende ist 2026 nicht zu erwarten.
- Im Mittel wächst die Beschäftigung 2026 im Agenturbezirk und in Bayern nur leicht um 0,2 Prozent. Das Arbeitsvolumen ist aufgrund einer Zunahme von Beschäftigungsverhältnissen in Teilzeit jedoch rückläufig. Beschäftigungsrückgänge sind v.a. im verarbeitenden Gewerbe zu erwarten, die durch den Dienstleistungssektor kompensiert werden.
- Bundesweit wird die Arbeitslosigkeit auf dem Niveau von 2025 verharren. Die Prognose für 2026 geht für Würzburg von einer moderat rückläufigen Arbeitslosigkeit von 1,0 Prozent aus, während für Bayern ein Anstieg um 0,4 Prozent prognostiziert wird.
- Es wird mit einer Verschiebung innerhalb der Rechtskreise gerechnet. Während die Arbeitslosigkeit im SGB III nahezu überall zurückgeht, wird sie im SGB II ansteigen.

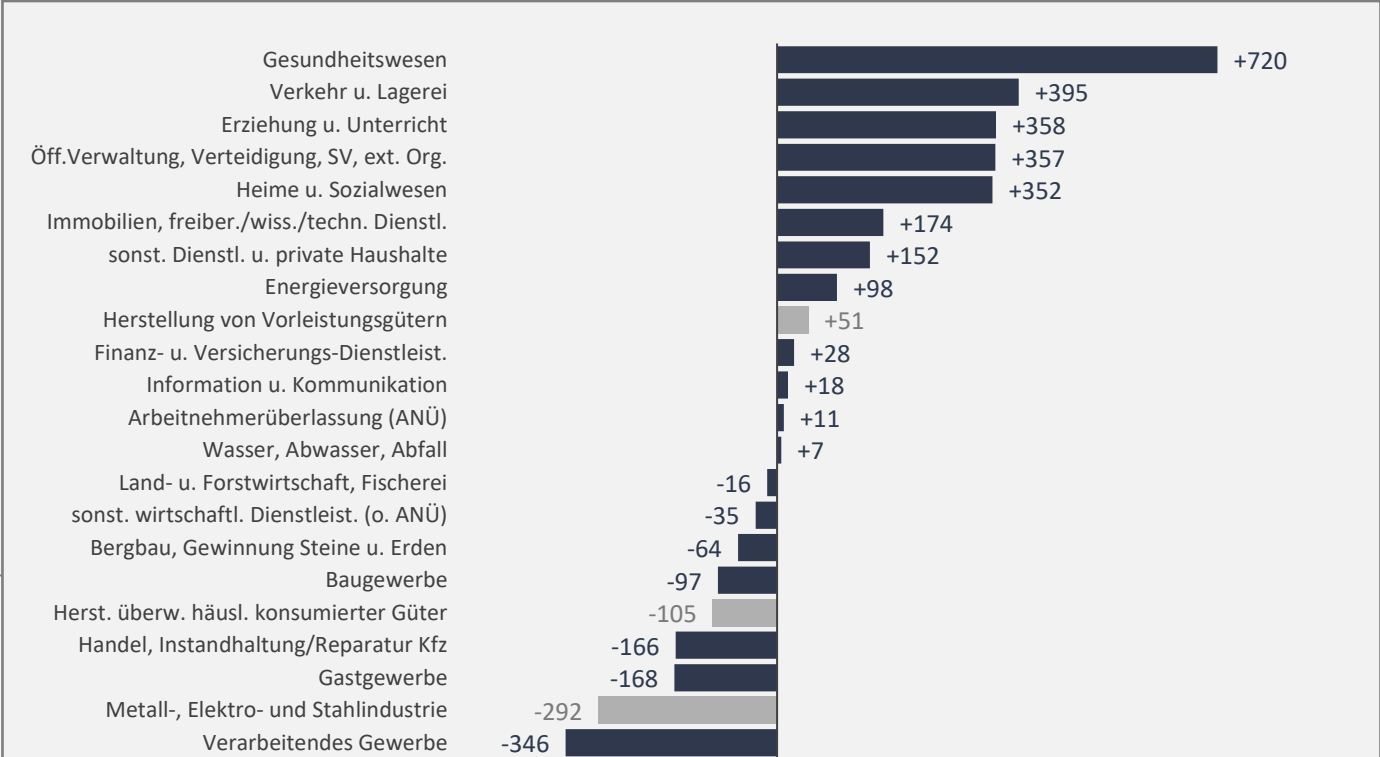
ARBEITSMARKTANALYSE

Die Beschäftigung wächst vor allem in den konjunkturunabhängigen Bereichen – Personalbedarf besteht aber auch weiterhin im verarbeitenden Gewerbe.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach
Berufssegmenten absteigend sortiert



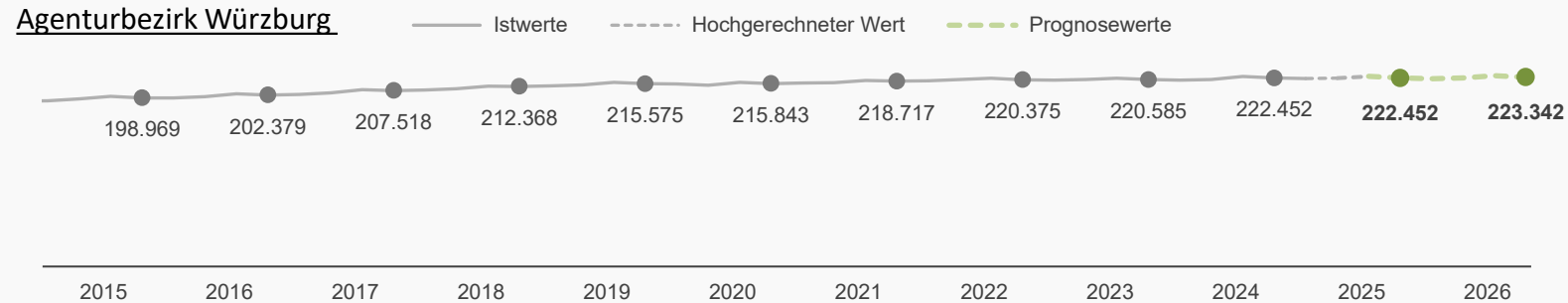
Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach
Berufssegmenten absteigend sortiert



1) Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

ARBEITSMARKTANALYSE – BLICK IN DIE ZUKUNFT

Für 2026 ist insgesamt zwar eine leicht positive Beschäftigungsentwicklung zu erwarten, sie bleibt aber verhalten und stark branchenabhängig.



Höchste Beschäftigungsgewinne

- Gesundheitswesen
- Erziehung und Unterricht
- Sozialwesen
- Lager
- Gebäudebetreuung



Geringe Beschäftigungszuwächse

- Gastgewerbe
- Handel mit Kfz und Reparatur
- Architektur-, Ingenieurbüros, Labore
- Kommunikations-DL



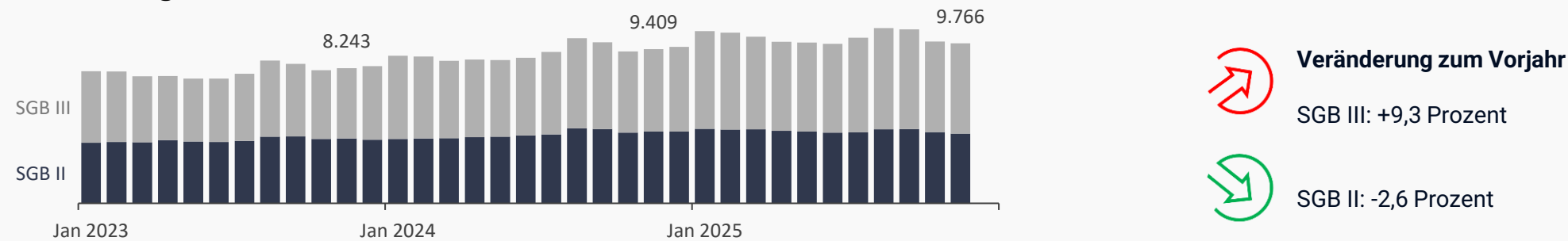
Beschäftigungsrückgänge

- Herstellung von Kraftwagenteilen
- Maschinenbau
- Metallbearbeitung
- Großhandel
- Baugewerbe
- Herstellung elektronische Erzeugnisse

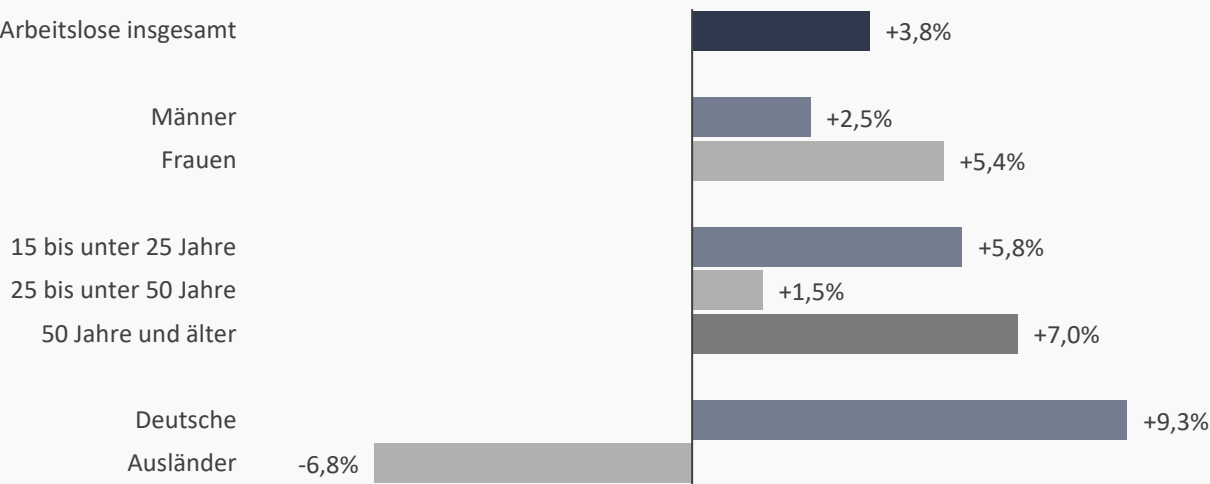
ARBEITSMARKTANALYSE – ENTWICKLUNG NACH RECHTSKREISEN

Die Rechtskreise haben sich gegenläufig entwickelt – Anstieg bei allen Personengruppen mit Ausnahme von Ausländer*innen.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



GESCHÄFTSPOLITISCHE AUSRICHTUNG

Ausgangslage:

Der Arbeitsmarkt leidet auch weiterhin unter konjunkturellen und strukturellen Einbrüchen. Die steigenden Zugänge aus Erwerbstätigkeit können nicht mehr durch die Abgänge in Erwerbstätigkeit kompensiert werden und auch die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung stagniert. Viele Arbeitgeber stecken mitten im Transformationsprozess. Wir verzeichnen eine steigende Anzahl an Kund*innen mit multiplen Hemmnissen und Sprachbarrieren. Dennoch profitieren wir in der Region von einem ausgewogenen Branchenmix und einem weiterhin hohen Fach- und Arbeitskräftebedarf sowie einer intensiven rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit, welche wir auch weiterhin pflegen möchten, um unseren Kund*innen die bestmögliche Unterstützung zu garantieren.

Unser Ziel

...ist auch für 2026 weiterhin eine **zukunftsfähige Gestaltung der Transformation** durch Orientierung, Beratung und Qualifizierung und in **Kooperation** mit unseren Netzwerkpartnern zur **Sicherstellung** des aktuellen und zukünftigen **Arbeits- und Fachkräftebedarfs**.

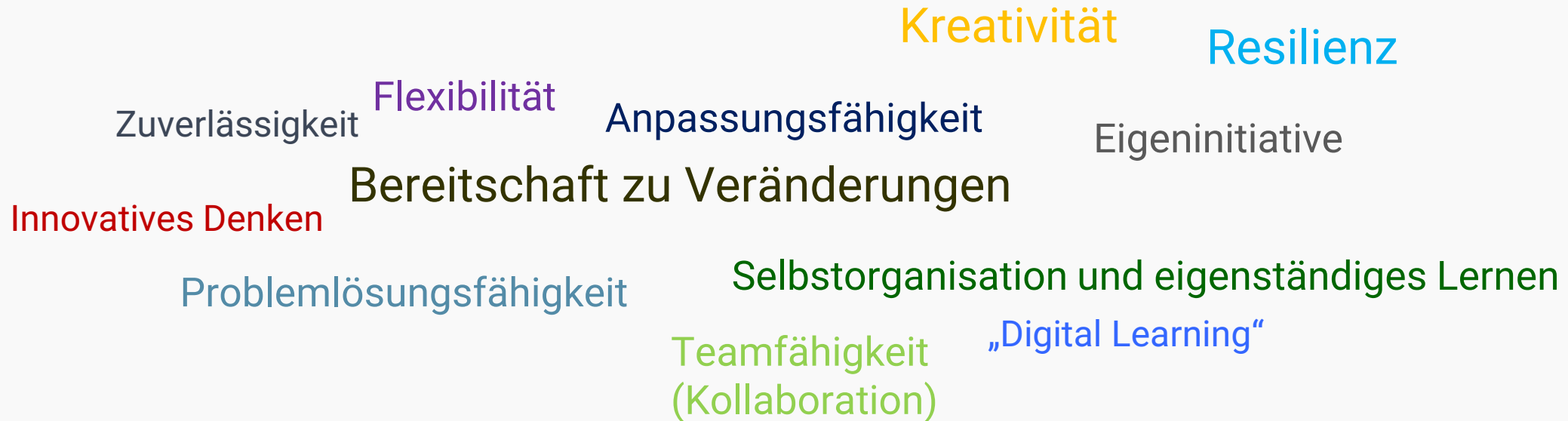
Mit unserer Bildungszielplanung möchten wir im Agenturbezirk Würzburg Transparenz über unsere geplanten Schwerpunkte im Bereich der Förderung unserer Kund*innen schaffen.

REGIONALES QUALIFIZIERUNGSPOTENZIAL – SCHWERPUNKTE 2026

- **Vorausschauende Qualifizierung direkt am Arbeitsplatz:** Beschäftigtenförderung gezielt einsetzen und Unternehmen beraten
- **Transformation der Arbeitswelt mitdenken:** Weiterbildungen mit Kenntnisvermittlung im Bereich KI, Automatisierung, überfachliche Kompetenzen
- **Individuell gestaltete Maßnahmen anbieten:** modulare Ausgestaltung, Maßnahmen für spezielle Zielgruppen, laufende Anpassung der Inhalte
- **Fokus auf Potenziale wichtiger Zielgruppen:** Ausbau der Angebote für Ältere, Frauen, Personen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung und Jugendliche
- **Nutzung unserer Online-Services etablieren:** Einsatz und Thematisierung in all unseren Maßnahmeangeboten
- **Ausbau und Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen:** Meta-Kompetenzen in alle Inhalte unserer Maßnahmeangebote übergeordnet mit aufnehmen

REGIONALES QUALIFIZIERUNGSPOTENZIAL – SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

In der digitalen Welt bekommen **überfachliche Fähigkeiten** eine immer größere Bedeutung. Unter überfachlichen Fähigkeiten werden v.a. **personale und sozial-kommunikative Kompetenzen** verstanden:



Diese Fähigkeiten stellen **nicht alleine** Inhalt einer Fördermaßnahme dar.
Sie sollten aber in die Ausgestaltung aller Maßnahmen **mit einfließen**.

REGIONALES QUALIFIZIERUNGSPOTENZIAL – ZIELGRUPPEN

Wir legen Wert auf eine bedarfsgerechte Förderung für alle unsere Kund*innen unabhängig von ihren Anliegen und Förderbedarfen. Dennoch ist es uns in der Agentur für Arbeit und in den Jobcentern wichtig, besonders förderungsbedürftige Zielgruppen in den Fokus zu setzen:

- Geringqualifizierte Arbeitslose und Beschäftigte (SGB III und SGB II)
- Arbeitslose und Beschäftigte mit Weiterbildungsbedarf (SGB III und SGB II)
- Personen mit Migrationshintergrund (SGB III und SGB II)
(ausländische Fach- und Arbeitskräfte, Asylbewerber, Geflüchtete)
- Jugendliche (insbesondere unter 25 Jahre und ohne Berufsabschluss) (SGB III und SGB II)
- Frauen und Alleinerziehende (SGB III und SGB II)
- Ältere (SGB III)
- Langzeitarbeitslose/Langzeitleistungsbezieher (SGB II)
- Rehabilitand*innen (SGB III und SGB II)

ARBEITSMARKTPOLITISCHE INSTRUMENTE NACH ZIELGRUPPEN

Geringqualifizierte Arbeitslose und Beschäftigte (SGB III und SGB II)

Geringqualifizierte sind überdurchschnittlich häufig von Arbeitslosigkeit, instabilen Beschäftigungsverhältnissen und Niedriglöhnen betroffen. Ein Berufsabschluss verbessert nicht nur die Chancen auf eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt, sondern trägt auch zur Fachkräftesicherung bei. Unser Fokus liegt dabei auf betrieblichen Einzelumschulungen und betriebsnahen Qualifizierungen.

Förderinstrumente:

- **Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) abschlussorientiert:**
Für 2026 planen wir im Agenturbezirk Würzburg **162** geförderte Weiterbildungen im SGB III und **16** im SGB II (betriebliche Einzelumschulungen, überbetriebliche Umschulung, Grundkompetenzen, Teilqualifizierungen, Vorbereitung auf Externenprüfung).
- **Förderung beruflicher Weiterbildung Beschäftigter (FbW-B) abschlussorientiert:**
Für 2026 planen wir im Agenturbezirk Würzburg **173** Förderungen.

ARBEITSMARKTPOLITISCHE INSTRUMENTE NACH ZIELGRUPPEN

Arbeitslose und Beschäftigte mit Weiterbildungsbedarf (SGB III und SGB II)

Anpassungsweiterbildungen helfen Arbeitslosen und Beschäftigten dabei, mit den sich verändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes Schritt zu halten und Veränderungen aktiv mit zu gestalten. Technologischer Wandel, Digitalisierung und neue Arbeitsprozesse führen dazu, dass Kenntnisse schnell veralten und neue Kompetenzen notwendig werden, um dauerhaft beschäftigungs- und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Förderinstrumente:

- **Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) Anpassungsweiterbildung:**
Für 2026 planen wir im Agenturbezirk Würzburg **875 FbW** im SGB III und **111** im SGB II.
- **Förderung beruflicher Weiterbildung Beschäftigter (FbW-B) Anpassungsweiterbildung :** Für 2026 planen wir im Agenturbezirk Würzburg **198** Förderungen.

REGELUNGEN ZUR FÖRDERUNG VON BESCHÄFTIGTEN

WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG BESCHÄFTIGTER						
	Abschlussorientierte Weiterbildung (§§ 81ff SGB III / ggf. § 16 SGB II)			Anpassungsqualifizierung (§§ 82 SGB III, ggf. § 16 SGB II)		
Zielgruppe	Geringqualifizierte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen			ALLE Beschäftigten unabhängig von Ausbildung, Lebensalter und Betriebsgröße Demographischer Wandel Dekarbonisierung Digitalisierung		
vorhandene Qualifikation	Kein (verwertbarer) Berufsabschluss			Erwerb des Berufsabschlusses liegt i.d.R. mind. 2 Jahre zurück In den letzten 2 Jahren nicht an einer nach § 82 SGB III geförderten Anpassungsqualifizierung teilgenommen		
Angestrebtes Maßnahme-Ziel	<u>Anerkannter Berufsabschluss</u> durch: • Vorbereitung auf Externenprüfung • Umschulung • Berufsanschlussfähige Teilqualifikation (TQ) - èTQ vor Umschulung ist möglich! - èVermittlung von Grundkompetenzen (u.a. allg. Deutsch) zur Vorbereitung			arbeitsmarktl. sinnvolle/relevante berufliche Weiterbildung die über ausschließlich arbeitsplatzbezogene kurzfristige Anpassungsfortbildungen hinaus gehen die AZAV-zertifiziert ist zu der der Arbeitgeber/die Arbeitgeberin nicht aufgrund bundes- oder landesrechtlicher Regelung verpflichtet ist KEINE Aufstiegsfortbildungen (nach Aufstiegsfortbildungsgesetz)		
Maßnahmedauer	In der Regel: • 1/3 verkürzte Ausbildung bei Umschulungen • 3-8 Monate zur Vorbereitung auf Externenprüfung • 2-6 Monate je Modul TQ (5-8 Module)			<u>mehr als</u> 120 Unterrichtseinheiten è flexible Durchführung bezüglich Unterrichtsform (z.B. modular, E-Learning), Lage der Schulungszeit (VZ/TZ/berufsbegleitend/während KUG)		
	Fördermöglichkeiten durch die BA			Fördermöglichkeiten durch die BA		
Betriebsgröße	< 50 MA	50 – 499 MA	Ab 500 MA	< 50 MA	50 – 499 MA	Ab 500 MA
Lehrgangskosten	Lehrgangskosten bis zu 100%	Lehrgangskosten bis zu 100%	Lehrgangskosten bis zu 100 %	100 %	50% bzw. 100% (soll) bei Ü45 und SB	25 %
Umschulung	80 %	60 %	50 %	75 %	50 %	25 %
Vorbereitung Externenprüfung	80 %	60 %	50 %			
Teilqualifizierung	75 %	50 %	40 %			
Grundkompetenzen	80 %	60 %	50 %			
Zusatzleistungen	Weiterbildungsprämie (1.000€ bei erfolgreicher Zwischenprüfung, 1.500€ bei Bestehen Abschlussprüfung) Umschulungsbegleitende Hilfen (ubH)			Erhöhung AEZ und Lehrgangskosten um 5%-Punkte bei Vorliegen einer Betriebsvereinbarung/Tarifvertrag über Weiterbildung.		
	zusätzliche Kosten/Pauschale für Fahrten, Kinderbetreuung und Unterbringung					

ARBEITSMARKTPOLITISCHE INSTRUMENTE NACH ZIELGRUPPEN

Personen mit Migrationshintergrund (SGB III und SGB II) (ausländische Fach- und Arbeitskräfte, Asylbewerber, Geflüchtete)

Viele Personen, die aus dem Ausland zu uns kommen, haben keine abgeschlossene Ausbildung oder benötigen die Anerkennung ihres im Ausland erworbenen Berufsabschlusses. Weitere Hemmnisse sind geringe Sprachkenntnisse und fehlendes Wissen über die Arbeitsmarktbedingungen vor Ort, weshalb die Kund*innen auf besondere Unterstützung angewiesen sind.

Förderinstrumente:

SGB III und SGB II *	Gemeinsame Vergabe-Maßnahme speziell für diese Zielgruppe am Standort Würzburg und Karlstadt
	Förderung beruflicher Weiterbildung Arbeitsloser und Beschäftigter (Anerkennung Berufsabschluss, Umschulung)
	Förderung über AVGS, MAG, EGZ, weitere Vergabe-Maßnahmen
SGB II	speziell eingerichtetes Team für die Betreuung der Zielgruppe
	Internationales Bewerbercoaching (AVGS) (MSP)
	Drittmittelförderungen: Berufsorientierung für Geflüchtete (BOF), Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen mit Fluchthintergrund (ESF)

ARBEITSMARKTPOLITISCHE INSTRUMENTE NACH ZIELGRUPPEN

Jugendliche (insbesondere unter 25 Jahre und ohne Berufsabschluss) (SGB III und SGB II)

Viele Personen, die aus dem Ausland zu uns kommen, haben keine abgeschlossene Ausbildung oder benötigen die Anerkennung ihres im Ausland erworbenen Berufsabschlusses. Weitere Hemmnisse sind geringe Sprachkenntnisse und fehlendes Wissen über die Arbeitsmarktbedingungen vor Ort, weshalb die Kund*innen auf besondere Unterstützung angewiesen sind.

Förderinstrumente:

SGB III und SGB II *	Vergabe-Maßnahmen speziell für diese Zielgruppe am Standort Würzburg
	Förderung beruflicher Weiterbildung Arbeitsloser und Beschäftigter (vorrangig Umschulung)
	Förderung über AVGS, MAG, EGZ, Aktivierungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierung (EQ) , AsAflex zur Sicherstellung des Ausbildungserfolgs, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, ...
SGB II	Förderung über den AMF (ChangeIT)

ARBEITSMARKTPOLITISCHE INSTRUMENTE NACH ZIELGRUPPEN

Frauen (SGB III und SGB II)

Die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen ist ein zentraler Hebel zur Arbeits- und Fachkräftesicherung. Frauen erfahren auf dem Arbeitsmarkt weiterhin strukturelle Benachteiligungen, sind oft in ihren beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt und haben ein erhöhtes Risiko von Einkommensnachteilen. Unser Ziel ist es daher, ungenutzte Potenziale aufzudecken, Barrieren abzubauen und eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Förderinstrumente:

SGB III und SGB II *	Gemeinsame Maßnahmen und Aktionen der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
	Förderung beruflicher Weiterbildung Arbeitsloser und Beschäftigter
	Förderung über AVGS, MAG, EGZ, weitere Vergabe-Maßnahmen (z.B. Bewerbercenter und Aktivierungshilfe, YES SHE CAN)

ARBEITSMARKTPOLITISCHE INSTRUMENTE NACH ZIELGRUPPEN

Alleinerziehende (SGB III und SGB II)

Der überwiegende Anteil Alleinerziehender besteht aus Frauen, die durch die Notwendigkeit der Kinderbetreuung noch einen weiteren Stein in ihren beruflichen Weg gelegt bekommen. Sie sind meist besonders schwer in den Arbeitsmarkt zu integrieren und verstärkt von Langzeitarbeitslosigkeit bedroht, u.a. wegen fehlender Kinderbetreuung, eingeschränkter Mobilität gerade im ländlichen Raum und weiterer Vermittlungshemmnisse. Die Förderung Alleinerziehender ist eine Investition in soziale Teilhabe, Chancengleichheit und in nachhaltige Beschäftigungssicherung.

Förderinstrumente:

SGB III und SGB II *	Gemeinsame Maßnahmen und Aktionen der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
	Förderung beruflicher Weiterbildung Arbeitsloser und Beschäftigter
	Förderung über AVGS (Coaching), MAG, EGZ, weitere Vergabe-Maßnahmen

ARBEITSMARKTPOLITISCHE INSTRUMENTE NACH ZIELGRUPPEN

Ältere (SGB III)

Im Sinne eines lebenslangen Lernens und mit Blick auf den Arbeits- und Fachkräftebedarf wollen wir unseren Fokus 2026 auch auf Maßnahmen legen, die in Umfang, Format und Inhalt speziell auf die Bedürfnisse Älterer zugeschnitten sind. Hierbei konzentrieren wir uns auf die Herausarbeitung der Potenziale der Zielgruppe, wie beispielsweise ihr wertvolles Erfahrungswissen, die betriebliche Stabilität und hohe Loyalität, was auch für Unternehmen immer wichtiger wird.

Förderinstrumente:

SGB III	Tagesveranstaltung speziell für diese Zielgruppe inkl. Speed-Dating mit Firmen
	Förderung beruflicher Weiterbildung Arbeitsloser und Beschäftigter
	Förderung über AVGS, MAG, EGZ, weitere Vergabe-Maßnahmen

ARBEITSMARKTPOLITISCHE INSTRUMENTE NACH ZIELGRUPPEN

Langzeitarbeitslose (LZA) /Langzeitleistungsbezieher (LZB) (SGB II)

Mit zunehmender Dauer der Arbeitslosigkeit sinken die Chancen auf eine eigenständige Rückkehr in den Arbeitsmarkt deutlich. Im Rechtskreis SGB II sind wir bereits verhältnismäßig stark von Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug betroffen. Viele dieser Personen haben zusätzlich geringe berufliche Qualifikationen, stark veraltete Berufserfahrung und gesundheitliche Einschränkungen. Durch kombinierte Förderansätze können schrittweise Arbeitsfähigkeit, Motivation und berufliche Perspektiven auf- und ausgebaut werden.

Förderinstrumente:

SGB II *	Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt im Rahmen §16i SGB II, Ganzheitliche Beratung nach §16k SGB II
	Teilnahme am Projekt „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“
	Betreuung über das Fallmanagement, Förderung von Arbeitsgelegenheiten (AGH) und über Einstiegsgeld (ESG)
	MAT Einkauf (Aktivierungshilfe, Bewerbercenter), MAT AVGS speziell für LZA/LZB, MAG
	Förderung beruflicher Weiterbildung Arbeitsloser und Beschäftigter

ARBEITSMARKTPOLITISCHE INSTRUMENTE NACH ZIELGRUPPEN

Rehabilitandinnen und Rehabilitanden (SGB III und SGB II)

Viele Kund*innen mit Reha- oder Schwerbehinderten-Status im Bezirk sind in der Regel über 55 Jahre alt und gut bis sehr gut qualifiziert. Durch ihre Einschränkungen ist ihr Zugang in den Arbeitsmarkt häufig erheblich erschwert. Durch unsere Unterstützung wollen wir ihre Erwerbsfähigkeit erhalten, wiederherstellen oder sie bestmöglich nutzen, um eine nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Förderinstrumente:

SGB III und SGB II *	Förderung beruflicher Weiterbildung Arbeitsloser und Beschäftigter
	Vergabemaßnahme (speziell für die Zielgruppe), MAT AVGS, MAG, EGZ (speziell für die Zielgruppe)
	Spezielle rehaspezifische Maßnahmen

IHR WEG ZUR AZAV-ZERTIFIZIERUNG



1. Sie informieren sich über die Zulassungsvoraussetzungen und über die möglichen Fachkundigen Stellen

- Sie können sich dabei an mehrere Fachkundige Stellen wenden und um ein Angebot bitten
- Ein Verzeichnis der Fachkundigen Stellen, die eine Zertifizierung nach AZAV durchführen, können Sie hier einsehen: <https://www.dakks.de/de/akkreditierte-stellen-suche.html>
- **Grenzen Sie die Suche ein:**
- 1. Suchbegriff: AZAV | 2. Art der Konformitätsbewertung: Alle Arten | 3. Standort: Deutschland (ggf. Bundesländer auswählen, dies verringert aber die Trefferquote) | 4. Urkundenstatus: Aktiv



2. Sie veröffentlichen Ihr Weiterbildungsangebot über unsere Weiterbildungssuche

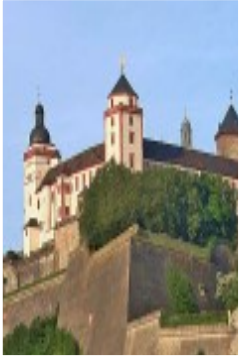
- So können potentielle Teilnehmende Ihr Angebot finden



3. Sie sind zertifiziert und haben einen Bildungsgutschein (BGS) erhalten

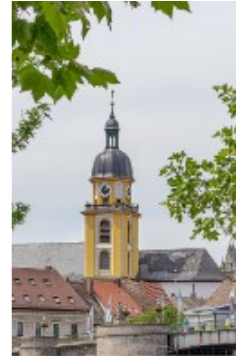
- Nun benötigen Sie eine Maßnahmennummer, um den BGS einlösen zu können
- Hierfür reichen Sie im Operativen Service der Arbeitsagentur, Team AMDL, verschiedene Unterlagen ein (ihr AZAV Träger- und Maßnahmezertifikat, Kurzfragebogen FbW (bitte unterschreiben), einen Bildungsgutschein, Anlage Unterrichtsabschnitte oder Anlage Maßnahmebausteine, Inhaltsbeschreibung (z.B. Flyer, Konzept o.ä.)
- Die Formulare dazu finden Sie hier: <https://www.arbeitsagentur.de/bildungstraeger/akkreditierung-zulassung>
- Richten Sie nur noch die verschlüsselte E-Mail-Kommunikation ein, dann geht es los!

KONTAKT



Würzburg

- Agentur für Arbeit Würzburg:
Paulina Chairat (0931 7949 372)
Wuerzburg.EinkaufAMDL@arbeitsagentur.de
- Jobcenter Stadt Würzburg:
Christopher Mark, Kerstin Salzmann (0931 2996 561)
Jobcenter-Wuerzburg.FBI@jobcenter-ge.de
- Jobcenter Landkreis Würzburg:
Angela Weiß (0931 8003 5259)
a.weiss@lra-wue.bayern.de



Kitzingen

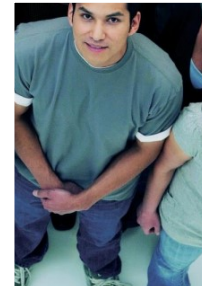
- Agentur für Arbeit Kitzingen:
Kerstin Walter (09321 9161 31)
kerstin.walter2@arbeitsagentur.de
- Jobcenter Kitzingen:
Martin Hertlein (09321 9263 21)
Martin.Hertlein@jobcenter-ge.de



Lohr/Main-Spessart

- Agentur für Arbeit Lohr:
Philipp Göbel (09352 5007 27)
Philipp.Goebel@arbeitsagentur.de
- Jobcenter Main-Spessart:
Saskia Papadopoulos (09353 9841 251)
Saskia.Papadopoulos@jobcenter-ge.de

Christina Schöler-Beetz (09353 9841 204)
Christina.Schoeler-Beetz@jobcenter-ge.de



WEITER.BILDUNG!
Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit

Beschäftigtenförderung

Dominik Pickel	0931 7949 614
Susanne Seubert	0931 7949 511
Christian Rappold	0931 7949 318
Bastian Thoma	0931 7949 599
Matthias Rauch	09352 5007 44
Carina Kolb	09321 9161 84